

Asien: Myanmar Silvester über den Dächern von Mandalay

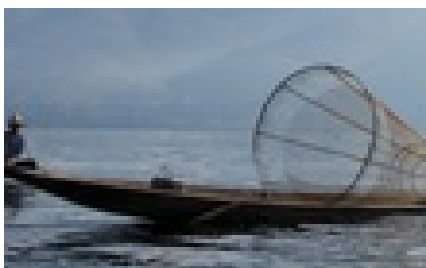
Gummersbach, 19.01.2018

Highlights

- Yangon und das goldene Dreieck Bagan, Mandalay, Inle See
- Circular Train Ride in Yangon
- Ein Blick hinter die Kulissen in Mandalay mit Kochkurs
- Unterwegs per Fahrrad und Pferdekutsche
- Mönchsspeisung bei Mandalay

Reisebeschreibung

Ein fantastischer Jahreswechsel auf der Dachterrasse unseres Hotels in Mandalay und viele weitere „Magische Momente“ erwarten uns auf dieser abwechslungsreichen Reise durch Myanmar, auf der wir neben den bekannten Highlights des Landes auch abseits der ausgetretenen touristischen Pfade unterwegs sein werden. Morgendliche Mönchsspeisungen, eine Wanderung zu einem Bergvolk, eine Fahrradtour über Bambusbrücken und entlang von ausgedehnten Reisfeldern am Inle See und Bootstouren auf dem Ayeyarwady sind nur einige der besonderen Höhepunkte. Bei einem morgendlichen Bummel über einen Markt in Mandalay kaufen wir die Zutaten für ein selbstgekokochtes Mittagessen ein und zusammen mit einem örtlichen Koch entdecken wir die Geheimnisse der burmesischen Küche. Verschiedene Aktivitäten wechseln sich ab mit ausführlichen Besichtigungen und neben unserem Bus sind wir auch per Bahn, Boot, Fahrrad und Pferdekutsche unterwegs. Wir genießen Sonnenuntergänge über den Pagodenfeldern von Bagan, beobachten die legendären Einbeinruderer auf dem Inle See, haben die Möglichkeit zu einer Weinverkostung und genießen die beschauliche Vorstadtromantik in Dala. Eine Circular - Train Fahrt führt uns abseits des Trubels in die Außenbezirke von Yangon und wir erleben eine lange gepflegte Tradition beim Besuch eines familiengeführten Puppentheaters.



Reiseverlauf

- 1. - 18. Tag Geplanter Reiseverlauf:**
1. Tag: Individuelle Anreise nach Yangon

Die internationalen Flüge sind nicht enthalten. Gerne senden wir Ihnen ein Flugangebot ab Ihrem Wunsch-Flughafen!

2. Tag: Ankunft in Yangon

In Yangon am Flughafen wartet bereits unser Reiseleiter. Nach dem Transfer zum Hotel und der Verteilung der Zimmer machen wir uns auf den Weg zum Bootsanleger von Nathida/Pansodan. Der Einstieg zu unserer Myanmar Reise beginnt beschaulich vor den Toren der Großstadt Yangon mit einem Besuch in Dala. Nach etwa 15 Minuten haben wir den Yangon River überquert und erste Gelegenheit das geschäftige und farbenfrohe Treiben auf und am Fluss zu beobachten. Wir spazieren über den Markt von Dala und unternehmen eine Trishaw-Fahrt durch die Straßen und Gassen von Dala. Wir besuchen eine kleine, familiengeführte Frühlingsrollenpapier Manufaktur, machen Rast in einem der lokalen Teeshops und können lokale Spezialitäten probieren. Anschließend geht es mit dem Boot zurück nach Yangon. Am Nachmittag besuchen wir die Shwedagon Pagode mit ihrer 98 m in die Höhe ragenden Stupaspitze. Abends laden wir Sie zu einem Begrüßungssessen ein. -/-/A

3. Tag: Yangon

Die Hauptstadt von Myanmar hat fast 5 Millionen Einwohner und verfügt über einen Hafen am Meer, der auf der linken Seite des Yangon-Flusses liegt. Grüne Alleen, ein interessantes Altstadtviertel mit kolonialem Gepräge und lebendige Märkte im indischen und im chinesischen Viertel bestimmen das Stadtbild einer der wohl interessantesten Städte in Südostasien.

Früh am Morgen besuchen wir den lebhaften Hledan Markt in Yangon und unternehmen anschliessend eine ca. 1,5-stündige Bahnfahrt mit dem Circular Train, der einmal rund um Yangon fährt (wir fahren nur eine Teilstrecke – die gesamte Umrundung dauert ca. 4 Stunden).

Während der Fahrt können wir sehr schön das Alltagsleben beobachten und bei den zahlreichen Stopps unterwegs haben wir die Möglichkeit kurz auszusteigen. Anschließend machen wir uns auf den Weg zum Scott Market, zur Sule Pagode, Botataung Pagode und zur Nagadaty Pagode. Am Nachmittag oder gegen Abend besuchen wir eine Vorstellung des Htwe Oo Myanmar Puppentheaters. F/-/-

4. Tag: Yangon – Mandalay

Nach dem Frühstück werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen nach Mandalay. Nach dem Check-Inn im Hotel besuchen wir Payagyi mit seinem berühmten Buddha-Abbild von Mahamuni. Wir begegnen traditionellen Steinmetzen, schauen bei Bronzearbeiten zu und machen uns auf den Weg nach Amarapura, um das Mahagandayon Kloster zu besichtigen. Den Sonnenuntergang beobachten wir von der mehr als 200 Jahre alten U-Bein Brücke, bevor wir zurückkehren nach Mandalay. F/-/-

5. Tag: Mandalay

Frühstück im Hotel und Transfer zum Bootsanleger von Mayanchan. Von unserem Fischerboot aus können wir an den Flussufern des Ayeyarwady Wasserbüffel beobachten und erreichen nach ca. 1 Stunde auf dem Fluss Mingun. Wir besuchen die größte Glocke der Welt, Pahtodawgyi, die Settawya Pagode und die Shinbume Pagode. Zurück in Mandalay besuchen wir den königl. Palast, das „größte Buch der Welt“ an der Kuthodaw Pagode, das goldene Palast Kloster von Shwe Nan Daw und die Ky-auktawgyi Pagode mit feinsten burmesischer Holzarchitektur. Am Abend genießen wir den Sonnenuntergang vom Mandalay Hill aus bevor wir den Jahreswechsel bei einem gemeinsamen Dinner auf der Dachterrasse unseres Hotels genießen. F/-/A

6. Tag: Mandalay – Hsipaw

Unser Ausflug ins Hochland der Shan führt uns zunächst nach Pyin Oo Lwin, das besonders in der Kolonialzeit von Bedeutung war. Heute ist Pyin Oo Lwin auch Durchgangs-Ort für die Handelsrouten nach China, was sich besonders auch auf dem farbenfrohen Markt widerspiegelt. Wir erkunden den Ort per Pferdekutsche. Weiter geht es anschließend durch die Shan Berge bis nach Hsipaw. F/-/- (ca. 270 km, ca. 5 Std.)

7. Tag: Hsipaw

Nach einem kurzen Transfer zum Bootsanleger schippern wir mit einem lokalen Fischerboot auf dem Dokhtawaddy Fluß und besuchen ein Shan Dorf. Entlang der Flussufer ziehen kleine Dörfer an uns vorbei und wir beobachten das Leben am Fluss. Wir kehren zurück nach Hsipaw und machen eine TukTuk-Tour zu einem der lokalen Klöster und spazieren hinauf zu einem Wasserfall mit Ausblick. Wer mag, kann hier gerne schwimmen gehen und sich im Wasser abkühlen, bevor wir nach Hsipaw zurück kehren. F/-/-

8. Tag: Hsipaw - Mandalay

Mit einem noch aus Kolonialzeiten stammenden Zug fahren wir heute nach Pyin Oo Lwin. Gemütlich führt unsere Reise durch die Shan Berge, durch kleine Täler und Tunnel und immer wieder können wir an den kleinen Stationen unterwegs das Be- und Entladen des Zuges beobachten, bis wir schließlich die zweithöchste Eisenbahnbrücke der Welt – das Gokteik Viadukt – erreichen. Noch heute gilt die weit mehr als 100 Jahre alte Brücke als Meisterleistung der Brückenbaukunst. In Pyin Oo Lwin endet unsere Bahnfahrt und unser Fahrer erwartet uns schon am Bahnhof, von wo aus wir mit unserem Bus zurück nach Mandalay fahren. F/-/-

9. Tag: Mandalay – Insidertag – kulinarisch & aktiv

Heute nehmen wir uns Zeit, Mandalay von einer anderen, weniger touristischen Seite zu erleben. Wir beginnen unsere „Blicke auf Mandalay“ in einem familiengeführten Tea Shop und probieren lokalen Tee und einheimische Spezialitäten. Frisch gestärkt besuchen wir einen lokalen Markt und kaufen Zutaten für unser anschließendes Mittagessen, das wir in einem kleinen Einführungskurs in die burmesische Küche gemeinsam mit einem Koch zubereiten werden. Nach der Mittagspause unter dem Bam-busdach unternehmen wir eine Fahrradtour (ca. 45 Min.) entlang eines kleinen Flusses. Wir können lokale Farmer auf ihren Feldern beobachten. Gegen Nachmittag, wenn die Sonne sich langsam ihrem Untergang nähert, machen wir uns auf den Weg zum Yankhin Hill und genießen den Sonnenuntergang. Anschließend kehren wir zurück zum Hotel. F/M/-

10. Tag: Mandalay - Monywa

Heute heißt es früh aufstehen! Bereits um 03.00 Uhr morgens machen wir uns auf den Weg nach Sa-gaing (ca. 25 km, ca. 2 Std.), um rechtzeitig zur Frühstückszeremonie der Mönche, die zwischen 04.30 Uhr und 05.30 Uhr stattfindet, vor Ort zu sein. Anschließend besichtigen wir Kaungmudaw, die Sun U Ponya Shin Pagode und machen uns danach auf den Weg nach Monywa (ca. 110 km, ca. 2 Std.) – einer typisch burmesischen Stadt am Ufer des Chindwin Flusses. Von hier aus besuchen wir die Höhlen von Hpo Win Daung und Shwe Ba Daung, deren Malereien und Fresken von Archäologen zu den interessantesten in ganz Südostasien gezählt werden. F/-/-

11. Tag: Monywa - Bagan

Über ländliche Straßen gelangen wir heute nach Bagan. Wir passieren kleine Dörfer und können unterwegs immer wieder für Fotostopps anhalten. Auf dem Weg nach Pakokku (ca. 120 km, ca. 3 Std.) besuchen wir in dem Dorf Ma U eine kleine Räucherstäbchenmanufaktur. In Pakokku machen wir einen Rundgang über den Tabakmarkt und nehmen anschließend von hier aus ein Privatboot (ca. 120 km, ca. 3 Std.) nach Bagan. F/-/-

12. Tag: Besichtigungen in Bagan

Bagan zählt zu den größten archäologischen Stätten Asiens. Auf einer Fläche von 36 km² sind über 2.000 Ruinen zu besichtigen, von denen 64 im alten Stil wiederhergestellt wurden. Die Aufbautarbeiten sind noch immer im Gange. Bagan zählt gerade einmal ein paar Tausend Einwohner und hat sich seinen dörflichen Charakter bewahren können. Heute erkunden wir die wichtigsten der unendlich vielen Pagoden und Tempel wie Thatbyu, Anandar und Dhammayangyi. Am Nachmittag besuchen wir noch eine traditionelle Lackwarenfabrik und gegen Abend beobachten wir den Sonnenuntergang über den Tempelfeldern von einer der Pagoden. F/-/-

13. Tag: Bagan - Besichtigungen & Ausflug zum Mt. Popa

Weitere Besichtigungen in Bagan stehen auf unserem Programm. Wir besuchen die Pagoden und Tempel von Htilominlo, Wetkyi Inn Gubyaukgyi, die Shwezigon Pagode und den Nyaung Oo Markt. Weiter geht es zum Mt. Popa, der etwa 1,5 Stunden und 75 km östlich von Bagan liegt. Er gilt als das Herz von Myanmar und als urmütterlicher Berg, auf dem man Kraft und Weisheit empfängt. Bekannt ist er im ganzen Land auch als das Zentrum der Natverehrung. Nats sind Geister, die im burmesischen Buddhismus eine große Rolle spielen. Wie eine Felsnadel ragt der Mt. Popa senkrecht aus der Ebene. An klaren Tagen bietet sich hier eine der schönsten Aussichten des Landes. Der Aufstieg dauert nur etwa eine halbe Stunde, ist aber durch die schmalen, steilen Stufen – im oberen Teil sind es steile Eisentreppen – doch recht anstrengend. Am späteren Nachmittag kehren wir zurück nach Bagan. F/-/-

14. Tag: Bagan - Kalaw

Eine längere Fahretappe (ca. 8 Stunden) führt uns heute über das Shan-Plateau nach Kalaw – einer ehemaligen britischen Hillstation. Kühleres Klima, meist frühlingshaftes Wetter, weitläufige Teeplantagen und Angehörige verschiedener Bergvölker prägen das Bild. F/-/

15. Tag: Kalaw – Inle See / Nyaungshwe

Nach dem Frühstück spazieren wir über den Markt und durch Kalaw. Mit unserem Bus gelangen wir ca. 2 km westlich von Kalaw zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, die uns in ungefähr 1,5 Stunden zum Dorf von Pein Ne führt, wo verschiedene Familien der Palaung leben. Hier können wir uns Einblicke in das Alltagsleben der Palaung verschaffen und bei der traditionellen Handweberei zusehen. Von einem kleinen Pagodenberg können wir die schöne Aussicht auf die Umgebung genießen. Zurück in Kalaw fahren wir noch ca. 2 Stunden, bis wir den Inle See erreichen und unser Hotel in dem beschaulichen Ort Nyaungshwe beziehen. F/-/

16. Tag: Inle See / Nyaungshwe

Der größte See Nordmyanmars liegt auf einer Höhe von fast 1.000 m und ist 22 km lang, 10 km breit und an seiner tiefsten Stelle 3 m tief. Idyllisch gelegen zwischen den bis zu 1.500 m hoch aufragenden Bergen ist er von einem 5 km breiten Gürtel aus Wasserhyazinthen und Schilf umsäumt, in dem die Kanäle für die Boote ständig freigehalten werden müssen. Am See liegen 200 Dörfer mit etwa 8.000 Einwohnern, rund 100 Klöster und viele hundert Stupas. Berühmt ist der See wegen der Beinruderer – hiesige Fischer, die diese akrobatisch anmutende Technik noch heute benutzen, um ihre Hände frei zu haben für die Netze. Eine weitere Besonderheit sind die "schwimmenden Gärten". Auf Matten oder verflochtenem Unkraut wird Schlamm angehäuft und diese kleinen Gartensegmente dann mit Stangen im Grund des Sees verankert. Auf ihnen werden verschiedene Gemüse und Blumen angebaut. Unser Bootsausflug führt uns zu einem schwimmenden Markt, schwimmenden Gärten und weiter zur Phaungdaw Oo Pagode mit ihren 5 Miniatur-Buddhadarstellungen. Am Nachmittag besteht optional die Möglichkeit zum Besuch des Weingutes Red Mountain Estate mit Weinverkostung per Rad (nur mit Voranmeldung vor der Abreise aus Deutschland möglich). F/-/

17. Tag: Inle See / Nyaungshwe

Eine Fahrradtour (ca. 13 km, ca. 1 Std.) führt uns heute entlang des nördlichen Ufers des Inle Sees bis nach Khaung Daing. Wir radeln entlang von Reisfeldern, kommen durch kleine Dörfer und überqueren Bambusbrücken. Die Radtour ist für jeden mit normaler Kondition gut machbar, die Strecke ist ohne Geländeschwierigkeiten. In Khaung Daing haben wir Zeit den Ort zu erkunden, der besonders bekannt ist für seine Sojaprodukte. Einheimische bieten hier köstliche Soja-Cracker, Tofu und andere Sojaprodukte an. Bei unserer Radrundfahrt durch den Ort können wir uns über alle Stationen der Sojaproduktion und der Herstellung lokaler Sojaprodukte informieren. Wir lassen unsere Räder in Khaung Daing zurück und fahren mit einem privaten Boot in ca. 1 Stunde über den Inle See nach In-dein. Während der Fahrt haben wir wieder Gelegenheit Einbeinruderer zu beobachten. Wir besuchen den ethnischen Markt in In-dein und den Ruinenkomplex mit seinen Pagoden und Stupas aus dem 8. Jahrhundert. Am Nachmittag kehren wir zurück zu unserem Hotel in Nyaungshwe. F/-/

18. Tag: Inle See – Yangon - Rückflug nach Deutschland

Wir fahren zum Flughafen von Heho (ca. 1 Stunde) und fliegen zurück nach Yangon. Am späten Nachmittag werden wir zum Flughafen gebracht und treten schweren Herzens die Rückreise nach Deutschland an. F/-/

,(0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- alle Fahrten im privaten, klimatisierten Fahrzeug
- Inlandsflüge
- Bootsfahrten
- Bahnfahrten
- 16 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- Mahlzeiten: 16x F, 1x M, 2x A
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- pro Person 1 Fahrrad für Radtouren
- örtl. deutschsprachige Reiseleitung
- AuD-Infomaterial
- Reiseführer

Nicht enthaltene Leistungen :

- Internationale Flüge (auf Anfrage über uns buchbar)
- Einzelzimmerzuschlag: 495,- €
- alle nicht genannten Mahlzeiten & Getränke; Trinkgelder und persönliche Ausgaben;
- Rail & Fly auf Anfrage
- Visa-Gebühr Myanmar, z. Zt. 40,- €

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12